

Ronsdorf wirkt ...
... in seinen Köpfen:

Holger Battefeld



Ein Leben für ein gutes Bild – und ohne Auto immer pünktlich!

Für ein ungewöhnliches Foto hat der am 1. Februar 1959 geborene Holger Battefeld (fast) alles gegeben. Er hatte den Blick für das Besondere. Der Mann aus Ronsdorf war mit einer Gabe gesegnet, die man nirgendwo erlernen kann. Er hatte „das Auge“ und konnte seinen Blick auch virtuos umsetzen. Wenn man einen Fotografen in einer eher ungewöhnlichen Position bei der Arbeit sah, dann war das meist Holger Battefeld. Er wollte für seine Auftraggeber immer so nah wie möglich dabei sein. Dieser Ehrgeiz brachte ihm so manche „Ermahnung“ ein – es beeindruckte ihn selten. Battefeld konnte Ungerechtigkeiten ohnehin nicht ertragen. Er mischte sich ein, diskutierte, konnte mithalten, weil er stets gut informiert war. „Batte“ ließ sich nie verbiegen, schleimige Anpassungsakrobatik war ihm zuwider. Wie intensiv seine Leidenschaft für die Fotografie war, dokumentierte die Kündigung (gegen den Rat vieler Weggefährten) seiner sicheren Anstellung als Bankkaufmann bei der Wuppertaler Stadtparkasse. Er wollte nur noch mit der schweren Ausrüstung über der Schulter ungewöhnliche Fotos machen und das mit allen damit verbundenen Risiken – sogar ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein. Irgendwie schaffte er es allerdings (fast) immer, aus seiner Wohnung in der Talsperrenstraße pünktlich vor Ort zu sein. Dazu zählte einige Zeit lang auch die kräftezehrende „Blaulicht-Fotografie“ auf Autobahnen, Landstraßen und nicht selten weit entfernten Orten. Hauptsächlich für den Remscheider General-Anzeiger, aber auch für die WZ, die Wuppertaler Rundschau und das Top-Magazin. Der frühere RGA-Sportchef Wolfgang Röhrig hat ihn einst entdeckt, dessen Nachfolger Andreas Dach war sein größter Förderer. Oft war „Batte“ auch für Medien außerhalb der bergischen Region im Einsatz. Beim Veltins-Lokalsport-Wettbewerb in Berlin gewann er zahlreiche Preise im Bereich Foto. In den letzten acht Monaten und auch davor raubte ihm der Krebs seine Schaffenskraft. Am 24. November 2019 ist Holger Battefeld, der seit 1988 auch Mitglied im Verein Bergische Sportpresse war, im Alter von nur 60 Jahren in einer Wuppertaler Klinik gestorben. Andreas Dach titelte seinen besonders herzlichen Nachruf im RGA „Jetzt knipst er im Himmel.“ Da gibt es viel zu tun und man darf sich dort oben auf allerhand Wirbel gefasst machen mit „Batte“ aus Ronsdorf. Seine Augen strahlten in den letzten Jahren immer dann vor Freude, wenn Neffe Max in seiner Nähe war. Es begeisterte ihn, dass Max sich auch für die Fotografie interessierte.

Am 4. Dezember 2019 begleiteten Holger Battefeld neben der Familie viele Freunde und Kollegen auf dem evangelischen Friedhof an der Staubenthaler Straße auf seinem letzten Weg.

Klaus Göntzsche

Foto: Dirk Freund